

Frankfurt Neue Presse vom 08.06.2015, Seite 2 / Kultur und Service

## Mozart lässt seine Fantasie spielen

**Sebastian Wittiber und Martin Lücker stellten beim "Höchster Orgelsommer" in Frankfurts Justinuskirche "Kostbarkeiten für Flöte und Orgel" vor.**

Dabei traten der renommierte Soloflötist des HR-Sinfonieorchesters und der Orgelprofessor sowohl solistisch als auch gemeinsam auf. Eine schöne Entdeckung war der anonyme Satz "Greensleeves to a Ground", der als Eingangsstück bereits die große Profession der beiden Künstler unter Beweis stellte. Auch in den Sonaten von Carl Philipp Emanuel Bach und dessen Vater Johann Sebastian gingen die beiden Musiker einen gepflegten, ausgewogenen Dialog ein.

Mit Debussy und Franz Lachner kam das Konzert schließlich im 19. und 20. Jahrhundert an. Hier hatte Lücker endlich Gelegenheit, an der Orgel ein dem musikalischen Impressionismus zugehöriges Werk zu spielen - ansonsten gibt es ja praktisch keine den Impressionisten zuzuordnenden Orgelwerke. Lücker lieferte noch einige Solostücke in gewohnter Qualität. Spieltechnisch sauber waren Präludium und Fuge von Bach (BWV 539), aber auch die anspruchsvolle Fantasie von Mozart (KV 608). Die berühmte Introdution und Passacaglia d-Moll von Max Reger ließ sich zudem an der nuancenreichen Kuhn-Orgel in Sankt Justinus hervorragend realisieren. Besonders kraftvoll und markant hatte Lücker die Pedalstimme registriert. Aber auch Wittiber machte solistisch eine sehr gute Figur. Zu Debussys charaktvoller "Syrinx" kam er eigens von der Empore herunter und produzierte vor den entzückten Zuschauern seine weichen und fließenden Töne mit sommerlicher, orgelsommerlicher Leichtigkeit. Ge


**Quelle:** Frankfurt Neue Presse vom 08.06.2015, Seite 2

**Ressort:** Kultur und Service

**Dokumentnummer:** 2E018D329E0D24133000

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de:443/document/FNP\\_\\_2E018D329E0D24133000](https://www.genios.de:443/document/FNP__2E018D329E0D24133000)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Frankfurter Neue Presse

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

